

INHALT

Vorwort	5
----------------	---

EINFÜHRUNG

I. Die Zeit als Thema der Theologie	15
1. Ansatz und Fragestellung	15
2. Methode und Aufbau der Studien	20
II. Phänomenologische Annäherung	25
1. Synchronisierendes Zeitbewußtsein	26
Das Zeitmodell von E. Husserl	
a) Die Intentionalität des Bewußtseins	27
b) Das impressionale und das retentionale Bewußtsein	29
2. Diachrones Zeitbewußtsein	35
Das Zeitmodell von E. Levinas	
a) Die Husserlkritik von E. Levinas	36
b) Die Zeit des Unvordenklichen	53
3. Zeitphilosophische Leitlinien für die vorliegende Arbeit	66

HAUPTTEIL

Studie I:

Die Zeit als Selbstkundgebung Gottes (Karl Barth)

I. Einleitung	68
II. Das Rätsel der Zeit: Das Zeitmodell K. Barths	73
III. Die Zeitlosigkeit des "Gotteserlebens"	75
1. Das Problem der christlichen Theologie	77
2. Abgrenzungen: Auf der Suche nach dem rechten Verhältnis von Frömmigkeit und Zeit	80
3. Die Präsenz der Zeiten: Die "Realitätsbeziehung"	82
IV. Abkehr vom Zeit-Modell des menschlichen Selbstbewußtseins	94
1. Kontinuität im Widerspruch	94
2. Die "Einheit des historischen Gegenstandes und der Sache selbst"	97
a) Die göttliche "Kontinuität der Absicht" im "Wechsel der geschichtlichen Erscheinungen" (R I)	97
(1.) <i>Die "eigentliche" und die "sogenannte" Geschichte</i>	97
(2.) <i>Die "göttlich-irdische Geschichte" Jesu Christi</i>	100
(3.) <i>Das Historische und der "ewige Geist" der Bibel</i>	104
b) Der "Augenblick ohne Zeit": Die "Ur - Geschichte" (R II)	106
(1.) <i>Die "unmögliche Möglichkeit"</i>	106
(2.) Jesus Christus: die Krisis der Zeit	112
(3.) Das "Selbstgespräch des Gleichzeitigen": Vom Nutzen der Historie	114

V. Auf dem Weg zu einem theologischen Zeitverständnis	117
1. Dogmatik "im Entwurf"	117
2. Der "Punkt" in der zeitlichen Geschichte:	
Die "Fleischwerdung des Wortes"	119
3. Die "Gleichzeitigkeit" der "Weissagungsgeschichte"	123
VI. Ein Beitrag zur "gegenwärtigen theologischen Lage"	126
1. Die Zeit des "Wortes Gottes"	126
a) Die "wirklichen Bedürfnisse des Tages"	126
b) Der besondere Begriff der besonderen Zeit	127
c) Die "reine Gegenwart"	
"Zeit der Erinnerung" - "Zeit der Erwartung"	135
2. Der ewige Wille Gottes	143
a) Das ewige "Jetzt" - Die Ewigkeit Gottes	143
b) Gott - "der Liebende in der Freiheit" ?	147
3. Die Schöpfungszeit	153
a) Der Doppelcharakter der Schöpfungszeit	154
b) Die Zeit Jesu: Der "Deus praesens"	160
c) Die befristete Zeit des Menschen	164
4. Der "Abschluß" der Zeit: Erlösung und Vollendung	169
a) Die Gegenwart der Parusie Jesu Christi	169
b) Die Einheit der Parusie Jesu Christi	173
c) Der Hl. Geist - nichts anderes als die Gegenwart und Aktion Jesu Christi ?	176

Studie II:

Die zeitüberbrückende Gegenwart der Universalgeschichte (Wolfhart Pannenberg)

I. Einleitung	182
----------------------	-----

II. Die Zeit im Schnittpunkt von Metaphysik und Geschichte	185
1. Das "Ganze der Zeit"	186
2. Das Phänomen der zeitübergreifenden Gegenwart	192
3. Ewigkeit - der "Zusammenklang allen Geschehens in einer einzigen Gegenwart"	199
III. Das Zeitmodell W. Pannenberg's in seinen beiden Ebenen und seinen Strukturelementen	204
IV. Das Vorhaben einer "konjekturalen" Rekonstruktion der Metaphysik	208
1. Die Erneuerung des metaphysischen Denkens	209
a) Metaphysik - der Anspruch auf Wissenschaftlichkeit und auf Totalität	209
b) Metaphysik als kritische Reflexion auf konkrete Religion	210
c) Der metaphysische Überstieg auf das absolut Eine Wolfhart Pannenberg in den Spuren von Dieter Henrich ?	213
2. Gott - die "alles bestimmende Wirklichkeit"	221
a) Das Wort "Gott"	222
b) Die "Minimaldefinition" Gottes	224
c) Die Unendlichkeit Gottes	229
(1.) <i>Der Gedanke des Unendlichen als metaphysischer "Vorbegriff"</i>	229
(2.) <i>Gottes Ewigkeit</i>	233
(3.) <i>Gottes Allgegenwart und Allmacht</i>	236
V. Die Totalität der Geschichte	238
1. Das Projekt: Eine "Theologie der Geschichte"	238
a) Christentum in einer säkularisierten Welt	239
b) Christliche Theologie und neuzeitlicher Vernunftanspruch	243
(1.) <i>Theologie - hypothetisch-kritische Universalwissenschaft</i>	243
(2.) <i>Die Kohärenz der Wahrheit</i>	247
2. Ansätze und Kriterien einer "Theologie der Geschichte"	252
a) Die These Pannenberg's	252
b) Das Subjekt der Geschichte	258

(1.) <i>Gott als Subjekt der Geschichte ?</i>	258
(2.) <i>Gott als Handlungssubjekt - Der Mensch als Referenzsubjekt</i>	259
(3.) <i>Historische Darstellung als Identitätspräsentation</i>	261
3. Eschatologie und Sinnerfahrung	263
a) Die Vorgriffsthese	264
b) Plädoyer für eine "substantielle" Philosophie der Geschichte: Die "Universalgeschichte"	273
4. Die Umkehrung der Zeitverhältnisse	282
a) Gott als "Macht der Zukunft"	282
b) Sprache und Vernunft	287
(1.) <i>Analogie und Doxologie</i>	287
(2.) <i>Der Mythos im Schatten einer "größeren Weite der Vernunft"</i>	289
(3.) <i>Die Priorität der "Vernunft" gegenüber der Sprache</i>	292
c) Die Destruktion der idealistischen Subjektivität?	294
VI. Christologie und Trinitätslehre - Paradigmen einer "Metaphysik der Geschichte"?	299
1. Das Projekt einer "Theorie der christologischen Tradition"	300
a) Plädoyer für eine "Christologie von unten" ?	300
b) Die Personeneinheit Jesu mit Gott	304
c) Inkarnation als "Selbstverwirklichung" Gottes	305
2. Das "Siegel der reinen Zukünftigkeit Gottes"	307
a) Das Sein Gottes und die Geschichte seines Handelns: Vater, Sohn und Geist als "Gestalten des Daseins Gottes"	308
b) Die universale Macht des Heiligen Geistes: Das "Element der Transzendenz"?	310
Studie III: Zeitlichkeit als Struktur des Selbstvollzugs menschlicher Subjektivität (Karl Rahner)	
I. Einleitung	316
II. Die "Paradoxie der Zeit"	318

1. Zugänge zur Zeiterfahrung	319
a) Die Kontinuität der Substanz	319
b) Der Prozeß "subjektiv" konstituierter Einung	322
c) Die Endgültigkeit menschlicher Freiheit	324
2. Die Struktur der christlichen Zeiterfahrung	327
3. Das Zeitmodell K. Rahners	337
III. Die "Unbedachtheit der Zeit":	
Die "transzendente" Rezeption der Metaphysik	341
1. In Kontinuität zur "Moderne":	
K. Rahners "transzendente" Anthropologie	342
a) Der Index: Die "Moderne des Zwanzigsten Jahrhunderts"	342
b) "Transzendente Erfahrung" als Zeitverlust ?	347
(1.) <i>"Transzendente Erfahrung" - Chiffre einer</i>	
<i>gnadenhaft "radikalisierten" Metaphysik ?</i>	347
(2.) <i>Das Moment des kategorial-Geschichtlichen</i>	
<i>als "synthetisierter" Reflex transzendentaler Subjektivität ?</i>	353
2. Das Paradigma des Zeitbegriffs: Die "Ontologie des Subjekts"	358
a) Das "Bei-sich-Sein"	360
b) Die Zeitlichkeit der Materie	368
(1.) <i>Der "motus continuus"</i>	372
(2.) <i>Die "Wirklichkeit" des "Utopischen" und die "sogenannte Realität"</i>	374
c) Die "Metaphysik der Freiheit"	380
(1.) <i>Das "Vermögen des Ewigen"</i>	380
(2.) <i>Das Ende der Zeitlichkeit: Der Tod</i>	387
α) <i>Die "radikale und absurde Urkontradiktion des Daseins"</i>	388
β) <i>Das stille Einverständnis: K. Rahner und M. Heidegger</i>	399
d) Konkretionen	405
(1.) <i>Die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe</i>	405
(2.) <i>Die "zeitüberlegene Wahrheit"</i>	410

IV. Die "letzte Versöhnung von Zeit und Ewigkeit" (Christologie und Trinitätslehre)	421
1. Die "Durchführung einer neuen Christologie" ?	421
a) K. Rahners Votum für eine "transzendente Christologie"	421
b) "Die Selbstaüßerung Gottes in ihrer Selbstentäußerung": Jesus von Nazareth	426
c) "Geschichtliche Gegebenheit und Erscheinung": Kreuz und Auferstehung Jesu	431
2. Die "Drei-`persönlichkeit'" Gottes	436
a) Die Grundthese Rahners	437
b) Geschichte und Geist: Die beiden Grundmodalitäten des trinitarischen Gottes	441

Schluß

I. Aufnahme des Problemüberhangs	447
1. Diachronie versus Synchronie (K. Barth)	448
2. Zeit und Totalität (W. Pannenberg)	454
3. Zeit und Transzendentalität (K. Rahner)	457
4. Theologisches Zeitdenken und das Paradigma des menschlichen Selbstbewußtseins	461
5. Konsequenzen für eine theologische Zeittheorie	464